

Mitseglerleitfaden

Mitsegeln - der perfekte Segelurlaub

Möchten Sie einen schönen Segeltörn verbringen, so können Sie als Mitsegler auf einer Segelyacht **gesellige Stunden** auf dem Wasser verbringen. Hierbei werden Sie aktiv in den Törn mit eingebunden und packen an Bord fleißig mit an. Dies hat auch, vor allem für Anfänger, den Vorteil, dass diese von fortgeschrittenen Seglern weitere Fähigkeiten erlernen können: Eine **Win-Win-Situation** für beide Lager.

Beim Mitsegeln sind vor allem **Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr Einsatzwille** gefragt. An Bord müssen Sie Ihrem Skipper unbedingt Folge leisten und sich an getroffene Vereinbarungen halten können. Dieser Skipper hat die Verantwortung für das Schiff und seine Autorität muss von allen

- Mitseglern
- Passagieren oder
- Besatzungsmitgliedern

anerkannt werden. *Wer nicht bereit ist, sich den Anweisungen des Skippers zu fügen, der sollte das Schiff besser vor Fahrtantritt verlassen.* Folgen Sie als Mitsegler also den Anweisungen des Skippers, auch wenn Ihnen manches zu Beginn noch fremd erscheinen mag.

Unterwegs mit der Segelcrew

Mit Ihrer Segelcrew verbringen Sie die meiste Zeit Ihres Segeltörns an Bord. Dabei gibt es, je nach Modell des Segelboots, **nicht viele Ausweichmöglichkeiten**. Sollte es zu **Streitigkeiten** innerhalb der Segelcrew kommen, so sind Sie an Bord unter Segel mehr oder weniger gefangen. Auch bei den anfallenden Arbeiten muss die ganze Crew an einem Strang ziehen und der Zwist zweier Mitglieder darf nicht im Vordergrund stehen.

Der Skipper hat die Verantwortung für das Boot, die Segelcrew und die Einhaltung aller Regeln.

Aus diesen Gründen sollte die **Psychologie** an Bord unbedingt stimmen. Verstehen sich alle Crewmitglieder bereits im Vorfeld gut, so kann der Segelurlaub **harmonisch** und ohne besondere **Zwischenfälle** ablaufen. Eine gut aufeinander eingespielte Segelcrew ist hierbei das A und O. Hierzu gehören selbstverständlich auch **Regeln und Teamarbeit**, die auf See ganz klar festgelegt sind und eingehalten werden müssen. Auf dieser Seite erfahren Sie Wissenswertes zur Segelcrew und Tipps zu den besonderen Faktoren der Stressbewältigung.

Die richtige Sicherheitseinweisung

Um Unfälle zu vermeiden, ist eine Sicherheitseinweisung vor jedem Törn **obligatorisch**. Auch bei einer **eingespielten Segelcrew** sollte die Einweisung bei jedem Auslaufen mit einem Segelboot aufgefrischt werden. Diese Einweisung/Auffrischung ist dem Aufgabengebiet des Skippers vorbehalten. Bei dieser Einweisung wird zunächst das **Schiff**, an und unter Deck, **inspiziert**.

So weiß jedes Mitglied der Segelcrew genau, was an welchem Platz zu finden ist, wie beispielsweise **Schwimmwesten, Seekarten, Logbuch, Anker, Steuerrad, Batterien** oder **Feuerlöscher**. Ebenso wird genau erklärt, wie die einzelnen Komponenten zu bedienen sind. Da jeder Segelboot Typ anders ausgestattet ist, kann dieses Wissen im Ernstfall Leben retten. Bei der Schiffsbesichtigung werden ebenso die Handhabung des **Funkgeräts**, die richtige Benutzung der **Rettungsinsel**, sowie der **Navigationstisch**.

Der nächste wichtige Punkt ist die Einweisung der Segelcrew in das **richtige Verhalten an Deck**. Hierbei wird zwischen dem Verhalten tagsüber und nachts unterschieden. Der Skipper kann entscheiden, ob an Deck generell **Rettungswesten-Pflicht** herrscht, um das Unfallrisiko zu minimieren und im Falle eines Überbordgehens eines Mitglieds der Segelcrew den **Ertrinkungstod** zu vermeiden.

Auch die **Achtsamkeit** an Deck gehört zu einer wichtigen Aufgabe der Segelcrew. Der Genuss des Törns steht hierbei selbstverständlich im Vordergrund, dennoch sollten alle Crewmitglieder immer ein **wachames Auge** auf die Segelyacht und die anderen Mitglieder haben.

Segelcrew – Die Psychologie an Bord

Zu der Psychologie an Bord gehören in erster Linie **Faktoren zur Stressbewältigung**. Je weniger Stress an Bord vorherrscht, desto weniger **Fehlentscheidungen** werden getroffen. Bei weniger Stress nimmt auch die **Harmonie** unter der Segelcrew deutlich zu. So können Sie gemeinsam einen **entspannten** und **erholsamen** Segeltörn verbringen. Hierbei spielt auch der **Zusammenhalt** der Crew beim Segeln eine entscheidende Rolle.

Um Stress zu vermeiden und ein harmonisches Beisammensein zu fördern, empfiehlt sich ein **Crewabend**. Ein solcher Abend kann auch schon vor Antritt des Törns den Zusammenhalt der Segelcrew stärken. Wiederholen Sie gemütliche Crewabende mit Ihren Mitseglern später auch an Bord und genießen Sie die gemeinsame Segelzeit!

Ob Sie nun allein unter **erwachsenen und erfahrenen Crewmitgliedern**, oder einer **unerfahrenen Crew** segeln, auf jede vorherrschende Gegebenheit sollte sich die gesamte Segelcrew vorbereiten und dieser positiv entgegenblicken. Die dazu benötigte Portion **Motivation** regelt am Ende maßgeblich die Tatsache, ob Sie einen schönen und unvergesslichen Törn erleben, oder sich zu sehr in kleine, **unwichtige Details** verbeißen. Blicken Sie immer positiv und voller Elan auf Ihre nächste

Segelreise: So verbinden Sie bereits im Vorfeld **schöne Gedanken** mit Ihrem Segelurlaub.

Aufgaben und Pflichten des Skippers

Der Skipper ist der **oberste Kommandogeber** an Bord einer Segelyacht – so wie ein Kapitän in der See- und Binnenschifffahrt. Mit dieser wichtigen Position innerhalb der Crew gehen eine **Menge Verantwortung** und viele verschiedene Aufgaben einher. Unter anderem hat der Skipper die rechtliche Verantwortung für Schiff und Besatzung.

Ein guter Skipper ist verantwortungsbewusst und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.

In erster Linie ist der Skipper für die **ordnungsgemäße Teilnahme** des Bootes am öffentlichen Verkehr zuständig. Von Rechts wegen her trägt er nicht nur Verantwortung für die **Sicherheit von Schiff und Crew**, sondern auch für die **Steuerung und Navigation**. Gleichzeitig obliegt dem Skipper als Reiseleiter auch die Aufgabe der Routen-Planung.

Dabei muss er jedoch nicht immer alle Aufgaben gleichzeitig ausführen. Eine klare **Aufgabenverteilung** sowie die Delegation von Verantwortungsbereichen gehören ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet.

Einem guten Skipper ist es ein Anliegen, dass ein **entspanntes Klima** an Bord herrscht. Hier ist oftmals ein Spagat zwischen „es der gesamten Crew Recht machen“ und „die besten Bedingungen für die Route

ausloten“ notwendig. Die Kunst besteht darin, die **perfekte Mischung** zwischen entspanntem Urlaub auf See und Bord-Arbeit zu wahren. Am besten geht das, wenn alle Crew-Mitglieder in den Entscheidungs-Prozess mit eingebunden werden und trotz klarer Kommandos ein freundlicher Ton an Bord herrscht.

Unter diesem Aspekt verteilt der Skipper die Zuständigkeiten an seine Crew. Jedes Crewmitglied bekommt seinen **eigenen Verantwortungsbereich** zugewiesen, den er nach bestem Gewissen, mit höchster Sorgfalt und dem jeweiligen Kenntnisstand bedienen muss. Dazu gehört auch, dass Sie Ihre Rolle an Bord gewissenhaft übernehmen. Es kann sich dabei sowohl um **Segeltätigkeiten** als auch um andere **praktische Fähigkeiten** wie Reparaturen, kochen, verarzten oder dokumentieren handeln.

Hier ist es die Aufgabe des Skippers, jedes Crewmitglied **individuell zu fördern** und diesem neue Fähigkeiten beizubringen. Vor allem Freizeit-Skipper erfüllen oft **lehrende Funktionen** und bringen unerfahrenen Crew-Mitgliedern das Segeln näher.

Die passende Segeljacke für Ihren Törn

Die Segeljacke ist vermutlich das **wichtigste Kleidungsstück** eines Seglers auf dem Wasser. Doch wie finden Sie unter den vielen Angeboten der verschiedenen Hersteller Ihre passende Segeljacke? Beim Kauf sollten Sie einige Aspekte besonders beachten, damit die neue Jacke zum Segeln auch an die besonderen Bestimmungen Ihres Segelreviers angepasst ist.

Eine wasserdichte Segeljacke ist das A und O beim Segeln.

Für jedes Segelrevier gibt es eine Jacke, die sich aufgrund ihres Materials und ihrer Eigenschaften besonders gut für die jeweilige Umgebung eignet. Sind Sie vermehrt in Binnengewässern unterwegs, dann benötigen Sie andere Segelbekleidung als beispielsweise auf dem Atlantik.

Viele Segel-Anfänger sind der Meinung, eine gute und warme Winterjacke genügt auch bei erschwerten Bedingungen auf See – dem ist jedoch nicht so. Wie Sie die passende Segeljacke für **Ihre Zwecke** finden und auf welche **Kriterien** Sie achten müssen, zeigen wir Ihnen auf dieser Seite.

Kaufen Sie Ihre neue Segeljacke **am besten im Laden** und bestellen Sie diese nicht online. So haben Sie vor Ort die Möglichkeit, verschiedene Modelle zu **testen und anzuprobieren**. Ein gutes Fachgeschäft führt Segelbekleidung mit unterschiedlichen Schnitten für Damen, Herren und Kinder. Eine **optimale Passform** ist bei einer Segeljacke überaus wichtig: Achten Sie also darauf, dass Ihnen die Jacke ausreichende Bewegungsfreiheit bietet. Bordjacken sind in der Regel etwas großzügiger geschnitten, sodass Sie darunter noch weitere Schichten Kleidung, getreu dem **Zwiebel-Look**, tragen können.

Spannt die Jacke oder zwackt sie, dann suchen Sie sich eine andere Größe oder probieren Sie das Modell eines anderen Herstellers. Die richtige Segelbekleidung trägt maßgeblich zum **Wohlbefinden an Bord** bei – bestenfalls lassen sich durch bequeme Kleidung gesundheitliche Beschwerden wie eine Seekrankheit gänzlich abwenden. Achten Sie deswegen schon beim Kauf darauf, dass Sie sich in Ihrer neuen Bordjacke wohlfühlen – denn an Bord ist die Segeljacke ein **häufig getragenes Kleidungsstück**. Vergessen Sie darüber hinaus beim Kauf nicht, die drei wichtigsten Eigenschaften der Segeljacke zu prüfen: Atmungsaktivität, Wasserdichtigkeit und Pflegeleichtigkeit.

Die wichtigsten Kaufkriterien im Überblick

- Atmungsaktivität
- Wasserdichtigkeit
- Pflegeleichtigkeit
- Multifunktionalität
- Passform
- Größe
- Bewegungsfreiheit

Sichere Basis: Der Crewvertrag

Was genau ist die Aufgabe eines Crewvertrags und braucht man diesen zwangsläufig? Wer ist für die Erstellung des Vertrags zuständig und was muss inhaltlich beim Aufsetzen der **Mitseglervereinbarung** beachtet werden? Der Crewvertrag dient der **rechtlichen Absicherung** aller Yachtcharter-Teilnehmer untereinander und ist deswegen ein wichtiger Teil der Segeltörn-Vorbereitung. Daher nehmen Sie sich am besten ein paar Minuten Zeit, um sich über alle Bereiche des Crewvertrags zu informieren!

Der Crewvertrag wird auch Mitseglervereinbarung genannt und ist die rechtliche Absicherung Ihres Chartertörns.

In einem Crewvertrag wird die gesamte Charter-Reise erfasst. Enthalten sind sämtliche **Eckdaten, Namen** und andere wichtige Komponenten. Zu diesen gehören beispielsweise wer während des Törns an Bord ist, wer für die Kosten eines Ausfalls eines Mitglieds aufkommt, wie hoch die Charter-Kosten sind und wer für diese aufkommt. Ein Haftungsausschluss ist ein elementarer Bestandteil der Mitseglervereinbarung. Dieser regelt den **gemeinsamen Verzicht** der gesamten Crew auf Ersatzansprüche aus Personen- und/oder Sachschäden gegen den verantwortlichen Skipper oder das verantwortliche Crew-Mitglied. Dieser Haftungsausschluss greift nur bei **Fahrlässigkeit**.

Auch sollte in diesem Vertrag unbedingt genannt werden, welche Pflichten die Mitsegler während des Törns zu erfüllen haben und dass den **Anweisungen des Skippers unbedingt Folge zu leisten ist**. Ist der Crewvertrag aufgesetzt und jedes Mitglied der Crew einverstanden, **unterzeichnet** jeder die Mitseglervereinbarung und bestätigt so die rechtliche Gültigkeit des Dokuments für den besagten Törn.

Das Pflaster gegen Seekrankheit

Das Pflaster gegen die Seekrankheit ist **einfach in der Anwendung** und wirkt einige Tage gegen die Symptome. Dennoch müssen Sie bei dem Gebrauch einige Faktoren beachten, um Ihren Törn ohne gesundheitliche Zwischenfälle genießen zu können.

Eine Reiseübelkeit kann Ihnen den Segelurlaub vermiesen – eine gute Vorbeugung ist daher empfehlenswert.

Das Pflaster ist eines der wirksamsten Mittel gegen die Seekrankheit, welches jedoch in der Schweiz, aufgrund seiner möglichen Nebenwirkungen, so nicht mehr im Handel erhältlich ist. Auf dieser Seite informieren wir Sie über alle wichtigen Faktoren rund um die klebende Hilfe gegen Reisekrankheit auf dem Wasser. So können Sie während Ihren Vorbereitungen für den Törn besser entscheiden, ob Sie das Pflaster auf Ihre Packliste schreiben möchten, oder lieber andere Medikamente bevorzugen, um nicht seekrank zu werden.

Das Pflaster gegen Seekrankheit nennt sich **Scopoderm** und ist für Reisende, insbesondere auf dem Wasser, eine sehr gute Möglichkeit, rechtzeitig gegen die Seekrankheit anzukämpfen. Es ist vor allem bei Seglern beliebt, da es als Vorbeugung gegen die Symptome, wie Übelkeit und Erbrechen, wirkt, welche charakteristisch für die Reisekrankheit sind.

Das Scopoderm Pflaster gegen die Seekrankheit ist **ausschließlich in der Apotheke** erhältlich. Da es durch seine starke Wirkung vor allem in härteren Fällen der Reisekrankheit zum Einsatz kommt, sind die Pflaster **rezeptpflichtig** und müssen somit verschrieben werden. Dadurch wird der Gang zu Ihrem Arzt im Vorfeld zwingend notwendig. Dies geschieht jedoch aus gutem Grund: Die Wirkungsweise des Pflasters ist mit einigen Risiken verbunden.

Material Regeln für das Gepäck

Die **oberste** und **wichtigste Regel** für das Gepäck beim Segeln ist: Nehmen Sie hierfür niemals und unter keinen Umständen einen **Koffer**! Erst recht keinen großen und unförmigen **Hartschalenkoffer**. An Bord ist der Stauraum für Gepäck immer sehr knapp bemessen. Daher werden Sie für einen Koffer **keine geeignete Unterbringungsmöglichkeit** finden. Der Koffer wird Ihnen während dem gesamten Segeltörn unentwegt im Weg stehen.

Auf Dauer stört dieser Umstand nicht nur Sie, sondern auch die restlichen Crewmitglieder. Für Ihr Gepäck beim Segeln eignen sich eine **Reisetasche** oder ein **Rucksack**.

Seglerpackliste

DOKUMENTE UND UNTERLAGEN

Reisepass (je nach Reiseland; **auf Gültigkeit zu prüfen!** → mindestens noch 6 Monate gültig)

Personalausweis (für Törns innerhalb der EU ausreichend)

Krankenkassenkarte oder internationaler Krankenschein
**(Auslandsrankenversicherung
checken!)**

Unterlagen für Zusatzversicherungen (falls vorhanden)

Führerschein (falls nötig)

Visum (falls dies benötigt wird)

Ggf. Tickets (Flug, Bus- oder Bahnfahrt)

Hotel-Voucher

Policen Reise- und/oder Unfallversicherung

Impfpass

Autokarte

Kopie Personalausweis/Reisepass (**nützlich bei Verlust**)

FINANZEN

(Bar-)Geld/EC- und Kreditkarte

Reisechecks

Fremdwährung

Portemonnaie

Gürteltasche/kleine Handtasche/Brustbeutel für Wertsachen

TECHNIK

Ladekabel

Batterien

Zusatz-Akkus/Powerbank

Taschenlampe

Smartphone

Radio

MP3-Player/CD-Player

E-Book

Kopfhörer

Uhr/Wecker

Auslandsadapter

Kamera

Speicherkarte

BEKLEIDUNG

Sonnenbrille

Kopfbedeckung gegen die Sonne (gut sitzend, sodass diese im Wind nicht wegfliegt)

Schwimmbekleidung

Schnelltrocknendes Handtuch

Badeschuhe oder Flip-Flops

Schlafkleidung

Segelschuhe (geschlossen, rutschfest, helle Sohle, schnell trocknend, robust gegenüber Salzwasser)

Bequeme Schuhe für Landgänge (Sandalen etc.)

Kleidung für Landgänge (schickes Kleid, bequeme Kleidung für Wanderungen)

Kurze und lange Socken

Unterwäsche

Shirts

Segeljacke (**wasserdicht**)

Segelhose (lang und kurz)

Fleecejacke oder Pulli

Leichte und luftige Kleidung gegen die starke Sonneneinstrahlung

Segelhandschuhe

Weste

Segelmütze/Stirnband

Pullover

Thermounterwäsche

Bequeme Kleidung für unter Deck/Freizeitkleidung (Jogginganzug oder Hausanzug)

HYGIENE- UND PFLEGEARTIKEL

Kulturbeutel für persönlichen Inhalt zur Hygiene

Zahnbürste

Zahncreme

Zahnseide/Zahnstocher

Wattestäbchen

Duschgel

Shampoo, Spülung, Kur

Handcreme

Bodylotion
Gesichtscreme
Deo
Haarspray, Haarschaum, Haargel
Fön
Seife
Rasierschaum oder -gel, Rasierer
Damen-Hygieneartikel (Tampons, Binden, Slipeinlagen etc.)
Taschentücher/Kosmetiktücher
Toilettenpapier
Schmutzwäschesack
Waschmittel, Wäscheleine & Klammern
Waschlappen
Hand- und Badetücher
Nagelschere/Nagelfeile/Nagelknipser
Sonnencreme/Sunblocker

BORDAPOTHEKE

Mittel gegen [Seekrankheit](#)
Schmerztabletten
Fiebersenkendes Mittel
Wundsalbe/Zinksalbe
Brandsalbe
Halsschmerztabletten
Blasenpflaster
Schmerzpflaster/Schmerzsalbe
Leichtes Schlafmittel
Insektenschutz
Augentropfen
Medikament gegen Magen-Darm-Probleme
Medikament gegen Durchfall
Mittel gegen Verstopfung
Pflaster
Kompressen
Verbandsmaterial
Hustenstiller/Hustenlöser
Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen

Einmalhandschuhe
Allergiemittel
Pinzette
Scharfe Schere
Rettungsdecke
Blutdruckmessgerät

NÜTZLICHES EQUIPMENT

Nähzeug
Schere
Taschenmesser
Lesebrille
Ersatz-Brille/-Kontaktlinsen
Kleiner Rucksack für Landgänge

NACHTRUHE

Bettwäsche
Kopfkissen
Decken
Bettlaken
Schlafsack (wenn Sie leicht frieren, oder gerne an Deck unter freiem Himmel schlafen wollen)
Schlafbrille
Ohrenstöpsel

SPIEL UND UNTERHALTUNG

Kartenspiel
Gesellschaftsspiele
Rätselheft
Leichte Literatur (Lesen an Bord kann anstrengend sein)

AUFBEWAHRUNG UND KOMBÜSE

Spülmittel
Spülbürste/Schwamm
Geschirrhandtuch
Küchenrolle
Topflappen/Topfhandschuhe
Müllsäcke

DIE ZUSÄTZLICHE PACKLISTE FÜR DEN SKIPPER

Spannungswandler (damit Elektrogeräte unter den gegebenen 12 V laufen)

Kopflampe

Tauchermesser/Segelmesser

[Crewvertrag](#)

Chartervertrag

Crew-Liste inkl. Adressen und Notfall-Telefonnummern

[Logbuch](#)

Bordkasse

Telefonbuch mit Funktelefonnummern & Rufnummern von Charterpartner, Stützpunkten, Versicherungen etc.

Tape/Segeltape

Kabelbinder

Silikonspray

Notrufnummern

Seekarten

Segelscheine

Funk- und/oder Pyrozeugnisse (falls vorhanden)

Checklisten (Einkauf, Bootsübernahme, Funknotfall etc.)

Notizblock

Zirkel

Bleistift/Anspitzer

Radiergummi

Taschenrechner

Kursdreieck

Reiseführer

Lifebelt

Bändsel

Leuchtstäbe

LötKolben mit Zinn

Gezeitentafeln

GPS/Kompass

Sendertabelle

Gastlandflaggen

Diktiergerät

Fernrohr
Hafenhandbücher
Weltempfänger
Seglerlexikon (mehrsprachig)

DAS GEHÖRT NICHT INS GEPÄCK

- Ø Nehmen Sie **keinen Hartschalenkoffer** als Reisegepäck (oberstes Gebot)
- Ø Porzellan und zerbrechliche Gegenstände
- Ø Zu viel Kleidung (lieber Waschen)
- Ø Schuhe mit dunkler Sohle (hinterlassen unschöne Streifen an Deck)
- Ø Hohe Schuhe (an Deck ungeeignet, für Landgänge unbequem)
- Ø Sonnenöl (Rutschgefahr an Deck)
- Ø Teure Gegenstände (Schmuck, Uhren)

- Ø Unnötige Gegenstände (der Platz an Bord ist begrenzt!)